

Sooch dr öbbs, hör, Modder:  
i meen, etz langts scho höit!  
In dara groösi Stoodt da  
geits nix wia frömme Löit!

Gall, da wohnt unner Basla,  
in dan kützgraua Haus?  
Mir gfelts da gor niet, Modder,  
mir genna widder naus!

Sooch, höwa dia kee Schöara,  
kee Baama un kee Fald?  
Und höwa dia aa Wengert  
un Wiesa un an Wald?

Sooch, höwa dia aa Schwëstra,  
a Anstalt und a Kerch?  
Und wohnt dr Börgermästr  
da drouwa auf dan Berg?

Woos senn dann doos för Manner  
mit dara Hendschi dort?  
I gläab, dar deut zu uns har —  
Gäih zua, mir genna fort!

Spielt mr da auf dr Gaßli?  
Un dörf mr da aa schrei?  
Un geits dann da aa Hönner  
un Wiewerli un Säu?

Du, höwa dia aa Öpfel  
un Kümmerli un Wörscht?  
Und houl't mr da von Kaller  
an Moust rauf, bals een dörsscht?

Vo dara ihra Taller  
dörf mer gewiß nix nämm...  
I meen, bei uns its schönner,  
gäih zua, mir genna hämm!

*Hildegard Schmachtenberger*

A's Fräla scheubt die Hupp'n naus:  
Heind geit's Zelot zu ass'n!  
A Mäula mecht sa wie a Maus, —  
Hat's Bat'n fast vergass'n...

„I ho's sch' nit gemöcht, — a wuh —  
A's Fräla denkt's und päppert:  
„Ja, labet unner Vatter nu,  
Na hätt's scho öfter g'schäppert...

Die Junga sen gohr garschti als,  
Hoechmüeti und vermäss'n...  
I mark's an Zucker, mark's an Salz —  
I mark's gohr arg an' Ass'n...

Die junga Fraa it drom von' Wald,  
Die koch'n der a Kräuti!  
Mal it's ze warm, mal it's ze kalt, —  
Mer denkt, als Fläsch' it räudi...

I tät' ja nu nix drüber soch, —  
Nana, — i bin verträigli —  
Des Luder ober Toch för Toch,  
Des archert mi u'säigli...

Sie tut däbei gohr schreckli schüa,  
Mer gläbt grad, sie mehnt's harzli!  
Zelot an Ahmd, — Zelot der Früha —  
I schpürsch' fei werkli schmarzli:

I selber ho Zelot gemacht, —  
Nit uh' garn hömmer'n gass'n  
Da hat mei' Alterla gelacht,  
War derekt drauf versassn!...

A's Fräla guckt, und na probiert's  
Auf ehmäl it der Taller  
fei lähr! Und nachät dischkeriert's  
„Des it er! sou wie saller!“